

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase im Fach Sport

(die Reihenfolge der UVs ist beliebig, da bei parallelen Kursen nicht genügend Material vorhanden ist)

UV	BF/SB	Inhaltlicher Kern	Päd. Perspektive
Rundum fit – Entwicklung und Erprobung eines Trainingszirkels zur Verbesserung der individuellen Fitness	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)	Formen der Fitnessgymnastik	F (D)
Nichts hält mich auf – Erarbeitung der Technik Hürdenlauf	Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB 3)	Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß	D (A)
Balance halten - Übungen auf dem Schwebebalken und anderen schmalen Geräten	Bewegen an Geräten – Turnen (BF/SB 5)	Normungebundenenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätekombinationen	C (A)
Probier´s aus! – Einsatz von Objekten, Gegenständen, Materialien in einer tänzerischen Choreografie	Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (BF/SB 6)	Tanz	B
Die spezielle Spielfähigkeit verbessern – Gruppentaktische Lösungsmöglichkeiten in einem Sportspiel zur Verbesserung von Angriff und Abwehr mit unterschiedlichen Mitspielern erfolgreich anwenden	Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (BF/SB 7)	Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)	E (D)
Neue Bewegungsformen – Judowürfe erlernen und anwenden	Ringern und Kämpfen – Zweikampfsport (BF/SB 9)	Zweikampfformen mit oder ohne direkten Körperkontakt (z.B. Ringen, Karate, Judo)	A (C)

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)	BF/SB 1: Formen der Fitnessgymnastik	F	<i>D</i>	EF	8

Thema: Rundum fit – Entwicklung und Erprobung eines Trainingszirkels zur Verbesserung der individuellen Fitness

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 1: Die Schülerinnen und Schüler können ein Fitnessprogramm (z.B. Aerobic, Step-Aerobic, Circuit-Training) unter einer ausgewählten Zielrichtung (Steigerung von Kraft, Ausdauer oder Beweglichkeit) präsentieren.

BF/SB 1: Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Dehnmethoden im Hinblick auf verschiedene sportliche Anforderungssituationen funktionsgerecht anwenden.

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Gesundheit - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)

Leistung - Trainingsplanung und -organisation d)

Sachkompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf Gesundheit und Wohlbefinden (körperlich, psychisch und sozial) erläutern.

(d): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Ausdauertrainings erläutern.

Methodenkompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können sich selbständig auf ihren Sport vorbereiten (Kleidung, Aufwärmen, Ernährung) und ihr Vorgehen dabei begründen.

(d): Die Schülerinnen und Schüler können einen individuellen Trainingsplan erstellen und dokumentieren (z.B. Lerntagebuch).

Urteilskompetenz

(f): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung des Zusammenhangs von Ernährung und Sport bezogen auf Gesundheit und Wohlbefinden beurteilen.

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Testverfahren und Leistungscheck - Erstellung eines Trainingszirkel in Kleingruppen - Dehngymnastik zur Vor- und Nachbereitung - Einfluss von Sport auf die Gesundheit inklusive Definition des Gesundheitsbegriffs 	<p>Methodische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verletzungsrisiken durch unfunktionale Übungen bzw. Übungsausführungen vermeiden - Angemessenes Aufwärmen, Cool down - selbstständiges Üben und Trainieren (allein und in Gruppen) - Individuelle Vorbereitung auf z.B. eine Kraftausdauerleistung - Sein eigenes Training protokollieren 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionsgymnastik - Dehnmethode - Kräftigungsübungen - Cool down - Fitness Test 	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung</p> <p><u>Überprüfungsform:</u></p> <p>Demonstration</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Anstrengungsbereitschaft - Ermüdungswiderstandsfähigkeit - Übungs- und Trainingsverhalten (Trainingsfortschritt) <p><u>punktuell:</u></p> <p>Planung und Durchführung des selbstentwickelten Zirkels z.B. zur Verbesserung der Kraftausdauer (Möglich ist auch ein Zirkel, der sportartenspezifisch z.B. Basketball ausgerichtet ist.)</p> <p><u>Kriterien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Planen, Skizzieren, und Begründen des Zirkeltrainings - Bewertung Funktionalität hinsichtlich der Zielsetzung
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Belastungsgrößen, Intensität, Umfang, Dichte, Dauer, Ermüdungswiderstandsfähigkeit, - Agonist, Antagonist - Lerntagebuch / Trainingsprotokoll - Schnellkraft, Sprungkraft, Kraftausdauer, Maximalkraft - Passives und aktives Dehnen - Funktionsgymnastik 			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB 3)	BF/SB 3: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß	D	A	EF	15

Thema: Nichts hält mich auf - Erarbeitung der Technik Hürdenlauf

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 3: Die Schülerinnen und Schüler können eine nicht schwerpunktmäßig in der Sekundarstufe I behandelte leichtathletische Disziplin in der Grobform ausführen (z.B. Diskuswurf, Speerwurf, Dreisprung, Hürdenlauf).

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Leistung - Trainingsplanung und -organisation d)

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)

Sachkompetenz

(a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Lernwege (u.a. analytisch-synthetische Methode und Ganzheitsmethode) in der Bewegungslehre beschreiben.

Methodenkompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können einen individuellen Trainingsplan erstellen und dokumentieren (z.B. Lerntagebuch).

(a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Hilfen (Geländehilfen, Bildreihen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet anwenden.

Urteilskompetenz

(d): Die Schülerinnen und Schüler können ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriterien geleitet beurteilen.

(a): Die Schülerinnen und Schüler können den Einsatz unterschiedlicher Lernwege im Hinblick auf die Zielbewegung qualitativ beurteilen.

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anhand der Zielbewegung wird ein Trainingsplan mit den SuS erarbeitet, in dem die SuS sich aussuchen können, ob sie den Zugang über die Rhythmus- oder Hürdenschulung erlernen wollen. - Hürdenschulung: Einstieg über das Gerät, dann Erarbeitung der einzelnen Bewegungsphasen - Rhythmusschulung: Einstieg über rhythmisches Laufen und Erarbeitung von Laufrhythmen mit unterschiedlichen Hürdenparcours 	<p>Methodische Entscheidungen</p> <p>Die SuS gehen arbeitsteilig vor und vermitteln im Think-Pair-Share ihre Erfahrungen. Elemente der jeweils anderen Zugangsweise können anschließend ausprobiert, reflektiert und in das eigene Lernen integriert werden. Beide Lernwege werden als Arbeitskarte bereitgestellt.</p>	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hürde, Hindernis - Hürdensitz - Übergehen, Überlaufen - Bewegungsphasen - Schrittrhythmusschulung - Videoanalyse - Lernfortschritt 	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung <u>Überprüfungsform:</u> Erörterungsaufgabe</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Beiträge in der Gruppen- und Partnerarbeit - Bewegungsausführung, Zuwachs an Bewegungsqualität - Anstrengungsbereitschaft <p><u>punktuell:</u> Erörterungsaufgabe: Vergleich der beiden Zugangsweisen zum Hürdenlauf.</p> <p>NICHT: TECHNIK ODER ZEIT</p> <p><u>Kriterien:</u> Vor- und Nachteile benennen können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen/Lernzuwachs reflektieren können - individuelle Empfehlungen geben können. 										
<p>Fachbegriffe</p> <table border="0"> <tr> <td>Schwungbein</td> <td>Biomechanik</td> </tr> <tr> <td>Nachziehbein</td> <td>Kniehub</td> </tr> <tr> <td>analytisch-synthetisch</td> <td>Ganzheitsmethode</td> </tr> <tr> <td>Schrittrhythmus</td> <td>Zwischenhürdenlauf</td> </tr> <tr> <td>Hürdensitz</td> <td>Absprung- und Landephase</td> </tr> </table>				Schwungbein	Biomechanik	Nachziehbein	Kniehub	analytisch-synthetisch	Ganzheitsmethode	Schrittrhythmus	Zwischenhürdenlauf	Hürdensitz	Absprung- und Landephase
Schwungbein	Biomechanik												
Nachziehbein	Kniehub												
analytisch-synthetisch	Ganzheitsmethode												
Schrittrhythmus	Zwischenhürdenlauf												
Hürdensitz	Absprung- und Landephase												

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
		C	A		
Bewegen an Geräten – Turnen (BF/SB 5)	BF/SB 5: Normungebundenenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätekombinationen	C	A	EF	12

Thema: Balance halten - Übungen auf dem Schwebebalken und anderen schmalen Geräten

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 5: Die Schülerinnen und Schüler können turnerische Bewegungsformen unter Berücksichtigung spezifischer Ausführungskriterien präsentieren.

BF/SB 5: Die Schülerinnen und Schüler können Maßnahmen zum Helfen und Sichern situationsgerecht anwenden.

BF/SB 8: Die Schülerinnen und Schüler können ihren körperlichen Einsatz individuell an die wechselnden spezifischen Anforderungen des Geräts anpassen.

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Wagnis und Verantwortung - Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c)

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)

Sachkompetenz

(c): Die Schülerinnen und Schüler können den Einfluss psychischer Faktoren (z.B. Freude, Frustration, Angst) auf das Gelingen sportlicher Handlungssituationen beschreiben.

(e): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben.

Methodenkompetenz

(a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Hilfen beim Erlernen und Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet anwenden.

(e): Die Schülerinnen und Schüler können sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren).

Urteilskompetenz

(c): Die Schülerinnen und Schüler können den Einfluss psychischer Faktoren (z.B. Frustration, Angst, Gruppendruck – auch geschlechtsspezifisch) auf das sportliche Handeln in unterschiedlichen Anforderungssituationen beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

- Ausprobieren von Balanceübungen auf unterschiedlichen Flächen und in unterschiedlicher Höhe unter besonderer Berücksichtigung der individuellen Wagnissituation
- Vertiefung des Sicherns und Helfens
- Bewusstmachen der individuellen „Angstschwelle“ und schrittweise Zurücksetzung von dieser
- gemeinsames Erarbeiten einer Bewegungsabfolge auf dem Schwebebalken

Methodische Entscheidungen

- Ausprobieren von Balanceübungen auf unterschiedlichen Flächen und in unterschiedlicher Höhe
 - umgedrehte Bänke auf dem Boden oder auf hohen Kästen
 - Schwebebalken (hoch, tief, schräg gestellt)
 - Slacklines zw. Volleyballpfosten
- Partner- oder Gruppenarbeit
 - aneinander vorbei auf dem Balken
 - Mauerkampf
 - blind über den Schwebebalken mit akustischer Partnerhilfe

Gegenstände

- unterschiedlich hohe Schwebebalken
- Reckstangen
- Slacklines
- Helfen und Sichern

Lernerfolgsüberprüfung(en) /

Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

Unterrichtsbegleitend

- Beiträge in Partner und Gruppenarbeit
- Bewegungsdurchführung
- Zuwachs an Bewegungsqualität
- Anstrengungsbereitschaft

Kriterien:

Motorisch:

- Bewegungsausführung
- Lernzuwachs

Fachbegriffe

- Wagnis vs. Risiko
- Helfen vs. Sichern
- Angst, Angstabbau, Angstschwelle
- Frustration und Frustrationstoleranz

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive	Jahrgang	Dauer des UV
Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (BF/SB 6)	BF/SB 6: Tanz	B	EF	12

Thema: Probier´s aus! – Einsatz von Objekten, Gegenständen, Materialien in einer tänzerischen Choreografie

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 6: Die Schülerinnen und Schüler können ein (Hand-)Gerät/Objekt als Ausgangspunkt für eine Choreografie nutzen.

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Bewegungsgestaltung - Gestaltungskriterien (b)

Sachkompetenz

(b): Die Schülerinnen und Schüler können Merkmale von ausgewählten Gestaltungskriterien (ausgehend vom Gegenstand oder u.a. Raum) erläutern.

Methodenkompetenz

(b): Die Schülerinnen und Schüler können Aufstellungsformen und Raumwege strukturiert schematisch darstellen.

Urteilskompetenz

(b): Die Schülerinnen und Schüler können eine Gruppenchoreografie anhand von zuvor entwickelten Kriterien bewerten.

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenprozesse unterstützen und begleiten - Kriterien für die Choreografie gemeinsam festlegen - Übungsplan erstellen - Choreografien der anderen Gruppen bewerten 	<p>Methodische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kleingruppenarbeit - Gegenseitige Unterstützung - Planen und schriftliche Ausarbeitung der Choreografie 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sammeln von Bewegungen / Kunststücken mit dem jeweiligen Gegenstand - Werfen, fangen, schwingen, prellen, einhändig, mit beiden Händen, mit verschiedenen Körperteilen usw. - Raumwege - Aufstellungen in der Gruppe - Musik als Steuereinheit - Choreografische Bausteine 	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung</p> <p><u>Überprüfungsform:</u></p> <p>Präsentation</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Methodisches Arbeiten in der Gruppe - Bewertungskriterien erstellen und andere Gruppen bewerten <p><u>punktuell:</u></p> <p>Präsentation der Choreografie</p> <p><u>Kriterien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Werden mit der Lerngruppe vereinbart, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - Raumwege - Körperspannung - Kreativität
<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufstellungsform, Raumwege, Synchronisation, bpm (beats per minute) - Körperspannung, isolierte Bewegung, gerätespezifische Bewegungsfertigkeiten, Geschicklichkeit - Fachbegriffe in Abhängigkeit vom Handgerät 			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)	BF/SB 7: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)	E	<i>D</i>	EF	12

Thema: Die spezielle Spielfähigkeit verbessern – Gruppentaktische Lösungsmöglichkeiten in einem Sportspiel zur Verbesserung von Angriff und Abwehr mit unterschiedlichen Mitspielern erfolgreich anwenden.

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können in einem Mannschaftsspiel oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.

BF/SB 7: Die Schülerinnen und Schüler können Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlicher Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

Sachkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben.

Methodenkompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren).

(c): Die Schülerinnen und Schüler können in sportlichen Anforderungssituationen auf verschiedene psychische Einflüsse angemessen reagieren.

Urteilskompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung und Auswirkung von gruppenspezifischen Prozessen, auch aus geschlechterdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen.

<p>Didaktische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schrittweise Verbesserung der individuellen Technik und Taktik - Schrittweise Verbesserung der Mannschaftstaktik beim Angriff und der Verteidigung 	<p>Methodische Entscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Angriffs- und Abwehrtaktiken werden erarbeitet und auf die Gruppe angepasst angewendet. - Vor- und Nachteile der Taktiken reflektieren und benötigte Techniken benennen - Regeln anpassen 	<p>Gegenstände</p> <p>Abhängig von der gewählten Sportart</p> <p>Unabhängig von der Sportart:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelwerk - Spielformen vs Übungsformen - Spielposition und entsprechende Aufgabe 	<p>Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung</p> <p><u>Überprüfungsform:</u></p> <p>Analyseaufgabe</p> <p><u>unterrichtsbegleitend</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Anstrengungsbereitschaft - Lernzuwachs - Einlassen auf neue Systeme/Positionen - Mündliche Beiträge <p><u>punktuell:</u></p> <p>Gruppe A spielt gegen Gruppe B, Gruppe C analysiert hinsichtlich Angriffs- und Abwehrverhalten</p> <p>Optional: Test zu den Angriffs- und Abwehrsystemen und Taktiken</p> <p><u>Kriterien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verwendung von Fachvokabular der Angriffs- und Abwehrformationen - Begründen von Erfolg und Misserfolg in Spielsituationen - Benennen von Vor- und Nachteilen
<p>Fachbegriffe</p> <p>Abhängig von der Sportart</p>			

Bewegungsfeld / Sportbereich	Inhaltlicher Kern	päd. Perspektive		Jahrgang	Dauer des UV
Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport (BF/SB 9)	BF/SB 9: Zweikampfformen mit direktem Körperkontakt (z.B. Ringen, Judo)	A	C	EF	10

Thema: Neue Bewegungsformen – Judowürfe erlernen und anwenden

Kompetenzerwartungen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen

BF/SB 9: Die Schülerinnen und Schüler können Körper- und Kampftechniken im direkten Wechselspiel von Angreifen und Täuschen sowie Abwehren und Ausweichen kontrolliert unter wettkampfnahen Bedingungen anwenden.

BF/SB 9: Die Schülerinnen und Schüler können in der kämpferischen Auseinandersetzung das eigene Verhalten und das Verhalten anderer hinsichtlich der Leistungsfähigkeit einschätzen und darauf adäquat reagieren.

Bewegungsfeld übergreifende Kompetenzerwartungen

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)

Kooperation und Konkurrenz - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

Wagnis und Verantwortung - Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c)

Sachkompetenz

(a): Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Lernwege (u.a. analytisch-synthetische Methode und Ganzheitsmethode) in der Bewegungslehre beschreiben.

Methodenkompetenz

(c): Die Schülerinnen und Schüler können in sportlichen Anforderungssituationen auf verschiedene psychische Einflüsse angemessen reagieren.

Urteilskompetenz

(e): Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung und Auswirkung von gruppenspezifischen Prozessen, auch aus geschlechterdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen.

Didaktische Entscheidungen

- Erarbeitung von Judowürfen und Falltechniken unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Vermittlungswege
- Thematisierung der Partnerverantwortung im Gegensatz zum „Gegner“
- Überwindung von Angst
- Technik vs. Kraft – eine geschlechterdifferenzierte Betrachtung
- Vermittlung von Fachbegriffen
- Festlegen und Einhalten von Judoregeln

Methodische Entscheidungen

- Unterschiedliche Vermittlungswege von Fall- und Wurftechniken
- Partner- und Gruppenarbeit
-

Gegenstände

- Unterschiedliche Wurftechniken im Judo, z.B.
 - O-goshi
 - O-soto-gari
 - Seoi-nage
- Prinzipien des Fallens
- Judoregeln
- Verantwortung für den Partner
- Vermittlungsmethoden
 - Arbeitskarte
 - Vor- und Nachmachen
 - Selbst entdecken

Lernerfolgsüberprüfung(en) /

Leistungsbewertung

Überprüfungsform:

Demonstration

unterrichtsbegleitend

- Anstrengungsbereitschaft
- Zuwachs an Bewegungsqualität und Bewegungsquantität

punktuell:

Demonstration von Fall- und Wurftechniken

Kriterien:

- Partnerschutz
- Technik
- Fachvokabular

Fachbegriffe

- Judo – sanfter Weg zum Sieg
- Reaktion/Aktion
- Judotechniken, z.B. O-goshi; O-soto-gari
- Biomechanik des Fallens und Werfens